Provinzialnachrichten.

* **Merseburg**, 28. Nov. [Erhöhung der Lehrergehälter.] Mit Rücksicht auf die unzureichenden Gehaltsverhältnisse der Lehrer in unserer Stadt, die einer Verbesserung dringend bedürfen, hat sich die gesamte Lehrerschaft in einem Gesuch an den Magistrat gewandt und um Aufbesserung der Gehälter resp. Alterszulagen und Wohnungszuschüsse gebeten. Da zurzeit bereits eine gemischte Kommission mit den Vorberatungen in dieser Angelegenheit beschäftigt ist, schlug der Magistrat vor, der Stadtverordneten-Versammlung das Gesuch der städtischen Lehrerschaft zur Berücksichtigung zu überweisen. Der Referent Stadtv. Hepke befürwortete diesen Beschluß und sprach den Wunsch aus, daß sich die Kommission bei den Beratungen von einer hohen Wertschätzung für den hiesigen Lehrerstand leiten lassen und dementsprechende Beschlüsse fassen möge. Dem Antrag des Magistrats wurde von der Versammlung zugestimmt.

= **Schafstädt**, 28. Nov. [Die Stadtverordnetenversammlung] beschloß in ihrer letzten Sitzung, zu Schul- und Wegebauten eine Anleihe von 100,000 M. aufzunehmen.

* **Könnern**, 28. Nov. [Unfall.] Der 8 Uhr 57 Min. von Könnern abfahrende Zug streifte gestern zwischen Könnern und Trebitz ein Geschirr des Gutsbesitzers Kälich, wodurch die Deichsel vom Wagen gerissen und dieser in den Straßengraben geschleudert wurde. Die Pferde scheuten und rasten davon. Der Kutscher erlitt glücklicherweise keine Verletzungen.

* **Düben**, 28. Nov. [Vermißt.] Der Rechnungsführer Max Oehler in Tiefensee verließ vor einigen Tagen heimlich seine Stelle. Er hat sich auf dem dortigen Rittergut nicht unbedeutende Unterschlagungen und Urkundenfälschungen zu schulden kommen lassen. Das Arbeiterlohnzahlungsbuch hatte er dem Kohlenvorrat in der Brennerei einverleibt, doch konnte es noch rechtzeitig gerettet werden.

* **Dobrilugk**, 29. Nov. [Die Schloßbrauerei] stellt ihren Betrieb in kurzer Zeit gänzlich ein. Die großen Kellereien und Mälzereiräume sollen zur Champignonzucht hergerichtet werden. Der Besitzer verspricht sich aus der Champignonzucht größere Einnahmen als aus der Brauerei und Mälzerei.

* **Liebenwerda**, 29. Nov. [Feuer.] Gestern nacht brannten in Zichornosda wiederum drei Scheunen nieder. Maschinen und Erntevorräte sind mit vernichtet. Der Schaden ist teilweise durch Versicherung gedeckt. Man vermutet Brandstiftung.

W. **Gisteben**, 28. Nov. [Zum Morde des Försters Grunert.] Der Verdacht der Täterschaft in der Angelegenheit des ermordeten Försters Grunert hat sich bei mehreren Personen aus der Hornburger und Niestedter Gegend nicht bestätigt. Die Spur führt vielmehr nach der Hallescher Gegend.

* **Helbra**, 29. Nov. [Bubenhände] legten am Sonnabend früh zwischen hier und Ziegelrode kurz vor der Schuttabladestelle Pflasterschlacken über das Gleis der elektrischen Bahn. Der um 7 Uhr von hier wegfahrende Wagen übersprang das Hindernis und verlor dabei die Bremsvorrichtung, ohne indes weiteren Schaden zu verursachen. Auch die ein Stückchen weiterhin befindliche Weiche war mit Steinen verbaut worden, was aber glücklicherweise vorher bemerkt wurde.

* **Artern**, 29. Nov. [Bekämpfung der Mückenplage.] Der Magistrat läßt auf städtische Kosten eine Ausräucherung der Keller zur Vernichtung der darin befindlichen Mücken vornehmen.

* **Nordhausen**, 28. Nov. [Stiftung.] Das Kuratorium der Plaut-Stiftung in Berlin, deren Begründer unser Ehrenbürger Jakob Plaut war, überwies der Stadt Nordhausen 5000 M. zur Errichtung einer Volksbibliothek mit öffentlicher Lesehalle.

—e— **Bennecksteein**, 28. Nov. [Wahlbestätigung.] Die Wahl des Herrn W. Lißmann zum Ratmann ist von der Königl. Regierung zu Erfurt bestätigt worden. Die Neuwahl des Stadtv. Louis Böse zum Ratmann harrt noch der Bestätigung. Eine Beschwerdeschrift, von fünf Stadtverordneten unterschrieben, ist derzeit an die Regierung gesandt; sie betrifft Wahlbeeinflussung und es sollen Erhebungen vorgenommen werden.

* **Magdeburg**, 29. Nov. [Das Konkursverfahren] über den Nachlaß des am 1. Mai 1904 verstorbenen Gemeindevorstehers Eduard Sachse in Gübs (Kr. Jerichow I) wurde aufgehoben. Diese Nachricht ruft die entsetzliche Bluttat in die Erinnerung, die sich am Sonntag den 1 Mai v. Js im Sachselschen Hause zutrug. Der 55jährige Gutsbesitzer und Ortsvorsteher E. Sachse erschoß am Morgen dieses Tages seine Ehefrau, seine 17jährige Tochter Lucie und den kleinen Sohn Kurt, verwundete die 21jährige Tochter Erna leicht und den 28jährigen Sohn Erich schwer, um sich dann durch einen Schuß in den Mund selbst zu töten. Das Gut wurde am 5. Juli in der Subhastation vom Landwirt Udo Wittler aus Ermsleben für den Preis von 275,000 M. erstanden.

* **Neuhaldensleben**, 28. Nov. [Eine Hochzeitsfeier im voraus.] Am vorletzten Sonntag wollte in Flechtingen ein junges Brautpaar den Ehebund schließen. Die Hochzeitsgäste waren erschienen und nach den üblichen Begrüßungen setzte sich der Hochzeitszug zur Volkslehrung des feierlichen Aktes nach dem Standesbeamten und demnächst nach der Kirche in Bewegung. Beim Standesbeamten erhielten die Erschienenen jedoch zu ihrem Schrecken den Bescheid, daß die Trauung nicht vollzogen werden könne, weil die Aufgebotskunde noch nicht volle 14 Tage öffentlich ausgehangen habe. Der Ehebund dürfe erst am folgenden Tage geschlossen werden. Der seitens des Brautpaares und der nächsten Verwandten erhobene Protest war vergebens und das Brautpaar mußte so wie es gekommen war wieder den Heimweg antreten. Da aber die Hochzeitsgäste erschienen waren, auch der Hochzeitskuchen gebacken war und der Braten lieblich duftend in der Pfanne schmorte, blieb die Hochzeitsgesellschaft beisammen und feierte den Hochzeitstag im voraus, was der Fröhlichkeit keinen Abbruch getan haben soll.

* **Dessau**, 29. Nov. [Eine Fachschule für Chemikerinnen,] die sich für die Zuckerindustrie ausbilden wollen, soll hier errichtet werden, so daß junge Damen Gelegenheit finden, in Zuckerfabriken, Handelslaboratorien, chemischen Fabriken und landwirtschaftlichen Versuchsstationen Stellung mit einem monatlichen Honorar von 80 bis 175 M. zu finden.

* **Dessau**, 28. Nov. [Die Anhaltische Aerztekammer] erklärte in der Frage der Feuerbestattung auf eine Anfrage der Regierung, daß die Kammer die Einführung der Feuerbestattung auch im Herzogtum Anhalt für wünschenswert hält. In der nächsten Session des Landtags dürfte demnach eine Vorlage hierüber zweifellos Annahme finden, umsomehr, als auch die Geistlichkeit ihren Widerstand aufgegeben hat. Der Köthener Verein für Feuerbestattung, dem die Errichtung eines Urnenhains, das erstes in Anhalt, auf dem dortigen Friedhof genehmigt wurde, gedenkt die Anlage in kürzester Zeit zu beginnen.

* **Köthen**, 28. Nov. [Russische Studenten.] Manche Eltern russischer Studierenden können, wie die „Köth. Ztg." schreibt, ihren Söhnen nicht mehr die nötige Unterstützung gewähren, sodaß bereits einige gezwungen waren, Köthen zu verlassen. Mit der Frage nun, wie man solchen Herren Gelegenheit bieten könnte, ihr bereits begonnenes Studium fortzusetzen, beschäftigte sich im „Schützenhause" eine allgemeine Versammlung der Studierenden aus Rußland. Es wurde zunächst der Bericht der Deputation angehört, die in der Angelegenheit bei einigen Mitgliedern des Kuratoriums der v. Cohn-Oppenheim-Stiftung in Dessau vorstellig war. Die Deputation soll sehr warm empfangen worden sein und erzielte die Versprechung, einen Unterstützungsfonds für ungefähr zehn Personen zu befürworten. Daraufhin wählte die Versammlung, dem Verlangen der Kuratoriumsmitglieder in Dessau entsprechend, einen Ausschuß von drei Personen, der zu der in Dessau tagenden Versammlung von Mitgliedern des Kuratoriums zugezogen wird. Ferner beschloß sie, um Befreiung einiger Studierenden von der Zahlung des Kolleggeldes beim Kuratorium des Polytechnikums nachzusuchen.

* **Köthen**, 28. Nov. [Gehaltsaufbesserungen.] Die Stadtverordneten genehmigten einen Normal-Besoldungsetat für die Beamten, der für alle Klassen nicht unbeträchtliche Gehaltsaufbesserungen vorsieht. Auch die Lohnsätze der städtischen Arbeiter erfahren mit Rücksicht auf die allgemeine Teuerung eine Erhöhung. Die durch den neuen Etat bedingten Mehrausgaben belaufen sich auf etwa 7500 M. jährlich.

* **Clausthal**, 28. Nov. [Die Feuersicherheit der Kurhäuser.] Eine für Hoteliers, Kurhausbesitzer usw. wichtige Verfügung ist für unseren Kreis vom Landratsamt erlassen worden. Der Deutsche Feuerwehrverband, der im September 1904 in Mainz tagte, hatte darüber Klage geführt, daß in zahlreichen Orten mit lebhaftem Fremdenverkehr vielfach Kurhäuser beständen, deren innere Baueinrichtung, insbesondere Treppenanlage, für den Fall eines Brandes für die Bewohner lebensgefährlich sei. Darauf richtete der Verband eine Eingabe an den Minister um Abstellung dieser Mängel. Das Ministerium gab diesem Antrage statt und ordnete den Erlaß einer Verfügung durch die betr. Behörden an. Danach müssen vom 1. Mai 1906 ab alle Hotels, Kurhäuser usw., die mehr als zwei Stockwerke haben, mit massiven steinernen Treppenhäusern versehen sein. In dieser Angelegenheit sagte den „Deff. Anz." zufolge, am Dienstag im Hotel „Deutsches Haus" in Zellerfeld eine Versammlung, an der auch Landrat Loos teilnahm. Im Anschluß an diese Versammlung wurde eine Kommission gewählt, die höheren Ortes vorstellig werden soll, um die Härten und Nachteile, die den Interessenten aus dieser Polizeiverfügung entstehen können, nach Möglichkeit abzuwenden oder doch abzuschwächen. Die Kommission hatte für heute eine Audienz beim Regierungspräsidenten zu Hildesheim erbeten.

* **Zerkenroda**, 29. Nov. [Unglücksfall.] Auf dem Görlerschen Waldgrundstück am Haardtberg wurde der Waldarbeiter Franz Stanke beim Fällen von Bäumen von einem niederstürzenden Baum getroffen, sodaß er einen Schädelbruch erlitt und auf dem Transport nach seiner Wohnung starb.

* **Heidburg** (S.-M.), 29. Nov. [Ehrenbürger.] Die Stadtverordneten ernannten den Rektor a. D. Ludwig Roß anläßlich seines 80. Geburtstages zum Ehrenbürger unserer Stadt. Der Genannte hat hier 50 Jahre als Konrektor bezw. Rektor gewirkt. Auch als trefflicher Chronist hat er sich große Verdienste um unsere Stadt erworben.

* **Eisfeld** (Sachsen-Meiningen), 28. Nov. [Schurkenstreich.] Auf der Strecke Eisfeld-Unterneubaum kurz vor dem hiesigen Bahnhof wurde neulich abends ein hölzerner Straßenverbloock quer über das Gleis gelegt, um den Abendzug zum Entgleisen zu bringen. Die Eisenbahn-Betriebsinspektion Koburg sichert denjenigen, die Angaben über den Täter machen können, die zu einer gerichtlichen Verurteilung desselben führen, eine Belohnung von 100 M. zu.

* **Koburg**, 28. Nov. [Feuer.] Im benachbarten Seßlach in Oberfranken, das erst kürzlich von einer Feuersbrunst, der etwa 25 Gebäude zum Opfer fielen, heimgesucht wurde, wütet seit heute morgen abermals ein Brand, durch den bis zur Stunde 6 Häuser vernichtet wurden. Das bedrohte Gefängnis, das vom Brand bereits beschädigt war, ist gerettet, ebenso die sehr gefährdete Kirche. 20 Feuerwehren erschienen am Brandplatz; es scheint, daß es ihrer Anstrengung gelingt, des Feuers Herr zu werden.

* **Friedrichroda**, 29. Nov. [Vermächtnis]. Ein Ehepaar Stötzer vermachte der Stadt 37,000 M. zu wohltätigen Zwecken.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Wahlrechtsdemonstrationen in Oesterreich.

Olmütz, 29. Nov. Die Druckerei der Zeitung „Pozor", des Organs des Erzbischofs, wurde von den Sozialdemokraten gestürmt; die Schließung der Druckerei wurde erzwungen.

Wien, 29. Nov. Der Eindruck der überwältigenden stummen Demonstration vor dem Parlament war der „Frkf. Ztg." zufolge in parlamentarischen Kreisen beträchtlich. Man hatte weder geglaubt, daß die Sozialisten eine so unabsehbare Masse aufbieten, noch daß sie sie so musterhaft disziplinieren könnten. Die Ueberraschung namentlich der Christlich-Sozialen ist peinlich, sie sind ganz kleinlaut geworden nach dem Fiasko ihrer Sonntags-Demonstration unter dem gewaltigen Erfolg der gestrigen. Die Rede von Gautsch wurde unter dem Eindruck der Vorgänge vor dem Hause selbst von den verbissenen Gegnern der Wahlreform ohne Widerspruch aufgenommen. Es ist eher eine Beschleunigung als ein Aufschub der von Gautsch für längstens Februar angekündigten Vorlage zu erwarten.

Wien, 29. Nov. Nach beinahe fünfstündiger Dauer erreichte der Vorbeimarsch der Arbeiter um 2¾ Uhr sein Ende am Universitätsgebäude. Die Zahl der Teilnehmer wird auf zwischen 220,000 und 250,000 angegeben.

Prag, 29. Nov. Gegen 1/2 1 Uhr begann gestern der Aufmarsch der Wahlrechtsdemonstranten auf die Weinberge. Von dort zogen in Reihen von je acht Mann auf der linken Seite des Wenzelsplatzes die Sozialdemokraten, auf der rechten Seite die tschechischen National-Sozialen und die Bürgerlichen dem Altstädter Ringplatze zu. Im Zuge wurde auch, der „Frankf. Ztg." zufolge, ein Ochsenwagen geführt, auf welchem eine Puppe, das tote Parlament darstellend, sich befand. Hinter dem Wagen wurde ein Trauerpferd geführt, ein anderer Wagen enthielt eine Frauensperson mit einer Jakobinermütze, die Freiheit darstellend, ein dritter einen schwarzen Sarg, der das tote Herrenhaus bedeutete. Im Zuge sah man viele rote Fahnen, darunter solche mit roten Hussitenkelchen auf schwarzem Grunde und mit einer von Arbeiterfäusten zerbrochenen Flute als Symbol der bewaffneten Macht. Der Zug währte gegen 1½ Stunden. Vor dem Altstädter Rathause staute sich die Menge. Auf dem Balkon des Rathauses haben die Vertreter der tschechischen Parteien Stellung genommen; für jede tschechische Partei sprach ein Vertreter; die Redner wiesen darauf hin, daß der Kampf für das allgemeine Wahlrecht nunmehr bald entschieden sein dürfte. Bis 3 Uhr wurde nirgends die Ruhe gestört. Die Arbeiter zogen dann in ihre Organisationslokalitäten, wo ihnen die Wahlrechtserklärung der Regierung mitgeteilt wurde.

Die Krisis in Ungarn.

Wien, 29. Nov. Es verlautet, der ungarische Reichstag werde am 19. Dezember durch ein königliches Manifest aufgelöst werden.

Französische Stimmen zur deutschen Thronrede.

Paris, 29. Nov. Die in französischen Regierungskreisen herrschende Zuversicht, daß die Konferenz von Algeciras einen glatten Verlauf nehmen werde, wird durch die deutsche Thronrede noch verstärkt. Die vom Kaiser zur Kennzeichnung des Verhältnisses zu Frankreich gewählten Worte machten hier dem „Tag" zufolge einen sehr guten Eindruck.

Englands protzige auswärtige Politik.

London, 29. Nov. In einer Rede zu Patrick erklärte Campbell Bannerman, die Liberalen kämpften gegen die protzige auswärtige Politik der gegenwärtigen Regierung, welche England in allen Weltteilen in Schwierigkeiten verwickelt hätte. Als Bannerman schloß, wurden Rufe „Rosebery" und „Homerule" laut, doch nahm er davon keine Notiz.

Die Wirren in Rußland.

Die Meuterei in Sewastopol.

Petersburg, 29. Nov. Die „Nowoje Wremja" meldet aus Sewastopol von gestern: Die Ergebung der Meuterer, die von der Stadt abgeschnitten worden sind, soll durch eine Blockade erreicht werden. Die Zahl der Meuterer beträgt etwa 1000. In den Kasernen befinden sich etwa 400 Gewehre und eine geringe Anzahl Patronen. Für den Abend wird der Ausstand der Telegraphenbeamten erwartet.

Der Streik der Postbeamten.

Moskau, 29. Nov. Die Maßnahmen des Ministers des Innern Durnowo gegen die Post- und Telegraphenbeamten, wie das Verbot, dem Verbande derselben beizutreten, und die Entlassung von 25 Organisatoren des Verbandes, haben die Beamten bewogen, gestern telegraphisch von dem Ministerpräsidenten Grafen Witte die Erfüllung ihrer Wünsche innerhalb 12 Stunden zu fordern. Da aus Petersburg keine Antwort einging, begannen die Beamten den Ausstand. Der Telephonverkehr in Moskau und Petersburg ist ebenfalls eingestellt worden. In allen Hauptzentren wie Sibirien, Charkow, Odessa, Libau, Rostow, Riga usw. streiten die Post- und Telegraphenbeamten.

Petersburg, 29. Nov. Wie die „Petersburger Telegraphen-Agentur" meldet, ist dem Großfürsten Dmitrij Konstantinowitsch wegen seiner zerrütteten Gesundheit die nachgesuchte Entlassung von seinem Posten als Oberdirigierender des Reichsgestüteswesens bewilligt worden. — Der militärische Generalgouverneur von Irkutsk, Graf Kutaissow, ist unter Belassung als Mitglied des Reichsrats seines Postens enthoben worden.

Berlin, 29. Nov. Der Kaiser ist heute vormittag zu den Jagden nach Pleß und München abgereist.

Berlin, 29. Nov. Am Dienstag, den 5. Dezember, findet beim Reichskanzler ein parlamentarischer Abend statt.

Aachen, 29. Nov. Zur Linderung der Fleischteuerung ist auf nächsten Mittwoch eine Konferenz auf der hiesigen Regierung anberaumt, zu der auch Vertreter der Landwirtschaftskammer sowie des Metzgerei-Gewerbes eingeladen sind.

Christiania, 29. Nov. Gestern abend wurde eine Festvorstellung im Nationaltheater veranstaltet, der der König, die Königin und Prinz Heinrich von Preußen beiwohnten. Geladen waren die Mitglieder der Regierung, die Präsidenten des Storthing, das diplomatische Korps sowie die fremden Offiziere. Nach dem Festprolog wurde „Sigurd Jorsalfar" von Björnson mit Musik von Eduard Grieg aufgeführt. Björnson, Grieg und Nansen wohnten als geladene Gäste der Vorstellung bei. Zum Schluß bereitete das Publikum dem König und der Königin eine stürmische Huldigung und sang begeistert die Nationalhymne: „Wir lieben dieses Land."

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Deutschlands Kali-Industrie.

Zu einem bedeutenden Faktor im Finanzleben Deutschlands hat sich die Kali-Industrie entwickelt, die ihren Hauptsitz in der Provinz Sachsen und neuerdings in Hannover hat.

Aus ganz kleinen Anfängen in den 60er Jahren ist eine Industrie entstanden, die Ende 1904 einen jährlichen Umsatz von ca. 73 Millionen Mark zu verzeichnen hatte. Beteiligt sind hieran bis zu diesem Zeitpunkte 29 Werke gewesen, sodaß auf jedes im Durchschnitt rund 2,5 Millionen Mark entfallen. Diese Werke sind zu einem Syndikat vereinigt.

Nach den neuesten Quartalsberichten erzielten die Werke jährliche Reingewinne von etwa 800 000—1500 000 M.

Infolge dieser glänzenden Resultate und der dauernden guten Aussichten der Kali-Industrie sind in letzter Zeit eine Reihe neuer Werke entstanden; aber auch der Absatz hat sich enorm gehoben und das Gespenst der Überproduktion, mit dem man schon vor 5 Jahren zu schrecken suchte, ist bis heute noch nicht eingetreten und dürfte auch in Jahrzehnten nicht erscheinen, denn der Bedarf der Landwirtschaft an Kali in Deutschland allein kann noch zehnfach gesteigert werden; auch gibt es noch viele Länder, die zur Zeit sehr wenig Kali verwenden, in der Folge jedoch reichlich Kali verbrauchen werden und müssen.

Deutschland kann auf seine Kali-Industrie, an der auch der preußische Berg-Fiskus ganz erheblich beteiligt ist, stolz sein, denn es besitzt hierfür ein Monopol, da kein Land der Welt Kalilager in solchem Umfange besitzt. Was uns Nordamerika z. B. für Petroleum entzieht, kommt größtenteils für Kali wieder zurück.

Jüngst erklärte das Kali Syndikat, daß, wenn bei steigendem Absatz noch 30 neue Werke in das Syndikat eintreten, der jährliche Umsatz pro Werk anstatt der jetzigen 2,5 Mill. M. noch etwa 1,7 Mill. M. betragen würde. Auch noch ein sehr zufriedenstellendes Resultat!

In seiner letzten Generalversammlung hat das Syndikat einen Bericht über seine letztjährige Tätigkeit gegeben. Daraus ist zu entnehmen, daß das Kaligeschäft einen alle Erwartungen übertreffenden Aufschwung genommen hat. Gegenüber dem Vorjahre sei der gesamte Mehrabsatz für das laufende Jahr auf einen Wert von 11—12 Mill. M. zu beziffern, wenn die letzten beiden Monate ebenso günstig wie die übrigen 10 verlaufen, was anzunehmen ist.

Es hat nicht an Bestrebungen seitens des ausländischen, namentlich amerikanischen Kapitals gefehlt, in der deutschen Kali-Industrie festen Fuß zu fassen, aber glücklicherweise wurden diese Bestrebungen stets vereitelt.

Welcher Wert der Kali-Industrie in Kennerkreisen beigemessen wird, zeigt sich aus den Kursen, die wir regelmäßig veröffentlichen.

Die Betriebsgewinne, die einzelne Werke erzielen, sind ganz enorm.

An Deutschlands Kali-Industrie sind jetzt in hervorragender Weise die Großbanken beteiligt, nachdem sie in der ersten Zeit eine mehr abwartende Stellung eingenommen haben.

Japanische Anleihe. Die heutige Subscription auf die in Deutschland aufgelegten 3½ Mill. Lstlr. der 4 proz. japanischen Anleihe ist wegen starker Überzeichnung sogleich nach Eröffnung geschlossen.

Die Bank für Grundbesitz in Leipzig glaubt, daß das Geschäftsergebnis im Jahre 1905 etwa dem vorjährigen (5½) Prozent entsprechen wird.

Fritz Schulz jun., A.-G. in Leipzig. Die Verwaltung schätzt die Dividende für das Jahr 1905 auf mindestens 21 (21) Proz. Der Geschäftsgang ist bisher recht gut gewesen. Die Aussichten können als fortdauernd gut bezeichnet werden.

Gewerkschaft Burbach in Magdeburg. Die Gewerken-Versammlung beschloß, 200 Kuxe der Gewerkschaft Walbeck, deren

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051129049/fragment/page=0001

Kuxe sich sämtlich im Besitze der Gewerkschaft Burbach befinden, an ein Konsortium unter Führung der Essener Kreditanstalt zu begeben und diese Kuxe den Burbach-Gewerken zum Bezuge derart anzubieten, daß auf je 5 Burbach-Aktien 1 Walbeck-Kux zu 6350 M. entfällt. Außerdem nimmt dieses Konsortium weitere 100 Stück in Option mit 1. Mai. Wie der Vorstand noch mitteilte, wird die Ausbeute für das nächste Jahr auf 200 erhöht werden. Die erstmalige Zahlung dieser erhöhten Ausbeute wird demnach am 1. April 1906 erfolgen.

Die Kaligewerkschaft Wilhelmshall erzielte in den ersten 10 Monaten 1905 einen Nettobetriebsgewinn von 1500000 M. gegen 1509000 M. im ganzen Vorjahre.

Krupp-Dividende. Über kurz oder lang wird auch der Abschluß der größten deutschen Aktiengesellschaft bekanntgegeben werden. Jedoch spielt bei Fried. Krupp, Akt.-Ges., die Dividende nicht die Rolle wie bei anderen Gesellschaften. Sämtliche Aktien sind im Besitze von Frl. Bertha Krupp. Weder sie noch ihre Familie ist auf die Dividende des Werkes angewiesen. Das große Unternehmen hat nun zwar im abgelaufenen Geschäftsjahre sehr gut gearbeitet; aber man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß trotzdem die Dividende für das Jahr 1904/05 sich nicht weit von der vorjährigen entfernen wird. Für das Jahr 1903/04 wurde die Dividende auf 5 Proz. festgesetzt bei einem Bruttogewinn von 20,16 Mill. M. In dem abgelaufenen Geschäftsjahre wurde bekanntlich das Thomas- und Walzwerk in Rheinhausen in Betrieb genommen. Das Walzwerk genießt wegen seiner Ausdehnung und Einrichtung großes Ansehen. Die Gesellschaft hat im letzten Geschäftsjahre in Essen große Haus- und Grundstücksankäufe vorgenommen; man sprach von etwa 7 Mill. M. Sie hat sich ferner an dem Rheinisch-Westfälischen Bergwerksverein beteiligt. Von den landesüblichen Fusionsgerüchten ist zwar auch Krupp nicht verschont geblieben; aber bei seiner ruhigen, zielbewußten Geschäftspolitik hat sich das Unternehmen nicht in den Bann der modernen Bewegung ziehen lassen.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig. Die Verwaltung teilt dem „L. T." auf eine Anfrage mit: Eine Schätzung der für das Jahr 1905 entfallenden Dividende ist uns heute noch ganz unmöglich, doch dürfte sie zweifellos höher ausfallen als letztes Jahr (7 Proz.). Die Aussichten für das Jahr 1906 können wir bis jetzt als günstig bezeichnen.

Haasenstein & Vogler, Aktiengesellschaft, in Berlin. Die gestrige Generalversammlung hat die Erhöhung des Aktienkapitals von 600000 M. auf 700000 M. beschlossen.

Chromo-Papier- und Kartonfabrik vorm. Gustav Najork, Akt.-Ges., in Leipzig-Plagwitz. Die Verwaltung schätzt die Dividende für das Jahr 1905 auf ungefähr 15 (15) Prozent. Der Geschäftsgang ist bisher befriedigend gewesen. Die Aussichten können als günstig bezeichnet werden.

Die Vereinigten Elbschiffahrts-Gesellschaften in Dresden, die 1904, dem ersten Geschäftsjahre, wegen des ganz ungewöhnlichen Wassermangels keine Dividende verteilen konnten, haben in der diesjährigen Schiffahrtsdauer so günstige Ergebnisse erzielt, daß auf eine angemessene Dividende gerechnet werden kann.

Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co., A.-G., in Leipzig-Reudnitz. Die heute in Leipzig abgehaltene ordentliche Generalversammlung genehmigte einstimmig die Bilanz, setzte die Dividende auf 10 Proz. fest und erteilte der Direktion und dem Aufsichtsrat Entlastung.

Vereinigte St. Georgen- und Feldschlößchenbrauerei, A.-G., in Sangerhausen. Der Aufsichtsrat beschloß, für die Aktien der St. Georgenbrauerei auf das verflossene Geschäftsjahr 10 Prozent Dividende zu verteilen. Die bisherigen Aktionäre der Feldschlößchenbrauerei erhalten, entsprechend dem Fusionsvertrage, diesmal noch 6 Proz., künftig nehmen sie zu gleichem Satze wie die anderen Aktionäre an der Dividende teil. (Die St. Georgenbrauerei gab im Vorjahre 12 Proz., die Feldschlößchenbrauerei 8 Proz.).

Nordhäuser Aktienbrauerei in Nordhausen. In der Generalversammlung wurde die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr 1904/05 nach Abschreibungen in Höhe von 50798 (45858) Mk. auf 15 (9½) Proz. festgesetzt. Die Aussichten werden als günstig bezeichnet, da Gerste und Malz zu bisherigen Preisen und Hopfen zu wesentlich billigeren haben beschafft werden können.

Aktienbrauerei Eisenach. Nach 73903 (73895) Mk. Abschreibungen schließt das Geschäftsjahr 1904/05 mit einem Reingewinn von 166076 (145603) Mk., woraus 8½ (8) Proz. Dividende verteilt werden.

Die Aktienbrauerei Hildburghausen erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 17820 (21200) Mk. Die Generalversammlung beschloß, auf Dividendenschein 33 36 Mk. gleich 12 (14) Proz. zur Auszahlung zu bringen.

Aktien-Lagerbier-Brauerei zu Schloß-Chemnitz. In der Generalversammlung wurde die vorgeschlagene Gewinnverteilung genehmigt. Die Dividende gelangt in einer Höhe von 22 Prozent gleich 66 Mark für die alte und 264 Mark für die neue Aktie zur Verteilung.

Koburger Aktienbrauerei erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Bierabsatz von 78969 (78884) hl und einen Reingewinn von 146142 (169334) Mk.; es gelangen wieder 25 Proz. Dividende zur Verteilung.

Sämereien-Wochenbericht
von J. & P. Wissinger, Berlin NO. 43.

Das trockene, immer noch frostfreie Herbstwetter verzögerte das Samen-Angebot in demselben Maße, in dem es die Ackerarbeiten begünstigte. Die Kaufunlust, die immer noch vorherrscht, ließ das schwache Angebot nicht als Mangel empfinden. Ebensowenig beunruhigten die kleinen russischen Zufuhren; sie finden in den dortigen Beförderungsverhältnissen eine ausreichende Erklärung. Auch die Jahreszeit ist noch nicht soweit vorgeschritten, als daß die Käufer heute schon die bisher geübte Geduld aufgeben müßten, und so blieb auch die vergangene Woche recht geschäftslos.

Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für seidereine Saaten. Wir notieren: Rotklee in besseren Qualitäten, norddeutsch 62—65, rheinische u. pfälzische Saat — —, russische 63—66, nordfranzös. — —, in ungereinigter und in mittlerer Ware ermäßigen sich die Preise, den zahlreichen Qualitätsabstufungen entspr., Weißklee, fein bis hochfein 60—64, mittelfein 56—59, Schwedenklee 60—68, Gelbklee 23—25, Wund- oder Tannenklee 48—60, Inkarnatklee 35—36, Bokharaklee 38—41, Luzerne, provencer 56—62, ungarischer — —, nordfranzös. — —, Sandluzerne 63—65, Esparsette 16—19, Engl. Reygras 15—17, Ital. Reygras 19—23, Franz. Reygras 53—59, Timothee 20—26, Knaulgras 52—64, Honiggras 16—32, Wiesenschwingel 36—42, Schafschwingel 16—20, echte Havelmilitz 110—120, Fioringras 26, enthülst 40—44, Wiesenfuchsschwanz 75—85, Kammgras — —, Wiesenrispengras 48, compressa 28, Senf 14—16, Seradella 8—10 per 50 kg ab Berlin. Lupinen, gelbe 115—130, blaue 105—115, Wicken 190—210, Erbsen, kleine gelbe 200—220, Peluschken 190—200 per 1000 kg Parität Berlin.

Stroh. Heu etc.

Halle, 29. Nov. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) **2,35** (2,70). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh —, Weizenstroh — —, zu Streuzwecken **1,90** (2,15), Breitdrusch **2,00** (2,25). Wiesenheu, hiesiges od. Thüringer, beste Sorten **3,15** (3,50), minderwertige Sorten **2,50—2,80** (3,00). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten **3,15** (3,25—3,50), minderwertige Sorten **2,80** (3,00). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier **1,10**, in einzelnen Ballen vom Lager hier **1,60** M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier **2,30**, im einzelnen vom Lager hier 2,75.

Schleppverkehr auf der Saale.

Rhederei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 28. November: Schlepper No. 147, Sr. Schmidt, mit Stückgut von Hamburg.

August Mann, Halle a. S. Kahn No. 1233, Schiffer Fischer, sowie Kahn No. 425, Schiffer Haase, von Hamburg mit Stückgut eingetroffen.

Schiffsnachrichten.

Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.
„Kronprinz" auf Ausreise am 28. 11. von Neapel. „Admiral" auf Heimreise am 27. 11. von Zanzibar. „Bürgermeister" auf Heimreise am 28. 11. von Vlissingen. „König" auf Ausreise am 28. 11. in Antwerpen.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 28. Nov. abends + 2,76, 29. Nov. morgens + 2,74.

Leipziger Börse, 29. Novbr.
(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . .	3	88,05G
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	99,85G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	99,65G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	99,70G
do. do.	4	102,00G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	177,25bzG
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	0	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	148,00G
Mansfelder Kuxe . .	M40	1070,0G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	970,00B
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	183,00G
Hall. Straßenbahn . .	4½	125,00G
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	101,90G
Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	106,75B
Leipz. Baumwollsp.	14	224,75B
do. Kammgarnsp.	7	180,00G
do. Strickgarnsp. A.	4½	93,00G
Thüring. Wollgarnsp.	12	151,75G
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	209,25G
Hall. Zuckerraffin. .	15	156,00G
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	230,00G
Leipz. Elektrizit.-W.	6 7/10	138,25G
Hall. Portl.-Cem. Akt.	1	115,00G
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	99,75G
do. do. do.	4	102,20G
Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	56,75B
do. 5proz. Vorz.-A.	5	99,25G
Naumb. Braunk.-Akt.	11	— —
Zeitzer Par. u. S.A.-G.	10	180,25G

Tendenz: ruhig

Berliner Börse vom 29. Novbr.
(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Der wenig befriedigende Schluß der gestrigen Börse sowie die schwankende Haltung New Yorks gaben bei Eröffnung Veranlassung zu Abgaben in Banken und Montanwerten. Erstere wiesen einen Rückgang von ungefähr ¾—1 Proz. auf, letztere zum Teil bis 1½ Proz. und darüber. Heimische Fonds gut gehalten. Russen von 1902 um 0,35 Proz. schwächer, Japaner 0,10 Proz. höher, Türken und Spanier umsatzlos. Von Bahnen österreichische besser gehalten; Prinz Heinrich-Bahn schwächer, 125, Amerikaner auf New York niedriger, Warschau-Wiener um ½ Proz. niedriger. Schiffahrtsaktien relativ gut gehalten. Große Berliner Straßenbahn 1½ Proz. höher. Im späteren Verlaufe befestigten sich Banken und Montanwerte. Russenfonds gebessert, angeblich auf ein Gerücht von der Aufhebung der Ausnahmegesetze gegen die Juden. Eine Bestätigung dieser Meldung war nicht festzustellen. Nachher war das Geschäft stiller auf Einstellung des telegraphischen Verkehrs in Russland.

Zu Beginn der zweiten Börsenstunde im allgemeinen stetig bei guter Haltung des Montanaktienmarktes. Tägl. Geld über ultimo 6 Prozent.

Produktenbörse.
Berlin, 29. Nov.

Weizen 1000 kg Dez. 179,75, Mai 187,00, Juli —,— M.
Roggen 1000 kg Dez. 166,75, Mai 171,50, Juli —,— M.
Hafer 1000 kg Dez. 151,00, Mai 159,00 M.
Mais 1000 kg rd. loco Dez. 132,75, Mai 127,25 M.
Rüböl 100 kg Dez. 47,90, Mai 51,20 M.

Das frostige Wetter, die höheren amerikanischen Kurse sowie zunehmender Begehr des Auslandes nach inländischem Roggen von den Küstenprovinzen haben festere Tendenz gezeitigt und die Preise für alle Artikel leicht anziehen lassen. Roggen später auf Begleichungen abgeschwächt. Mais und Rüböl stetig. Hafer behauptet.

Zucker.

Magdeburg, 29. Nov. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack — — —. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack — — — —. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. — Kristallzucker I. mit Sack — — —. Gem. Raffinade mit Sack — — —. Gem. Melis mit Sack — — —. Ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg

per Novbr.	16,70 Gd.,	16,90 Br.,	—,—	bez.,
per Dezbr.	16,70 Gd.,	16,80 Br.,	—,—	bez.,
per Januar	16,80 Gd.,	16,90 Br.,	—,—	bez.,
per Jan.-März	16,95 Gd.,	17,05 Br.,	—,—	bez.,
per Mai	17,30 Gd.,	17,40 Br.,	—,—	bez.,
per August	—,— Gd.,	—,— Br.,	—,—	bez., ruhig.

Hamburg, 29. Nov. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Nov. 16,75, per Dezbr. 16,70, per Jan. 16,85, per März 17,10, per Mai 17,40, per Aug. 17,80. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 29. Nov., 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Dez. 37,50 G., März 38,50 G., Mai 38,75 G., Sept. 39,75. Behauptet.

Metalle.

New York, 28. Nov. Zinn 33,90—34,25, Kupfer 17,50—18,00 Doll.

Kursnotierungen
vom 29. Novbr.
(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4⅝.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	214,25bz
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,90bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,38bz
20 Frcs.-Stücke	do.	16,25bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1850bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,00bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,25bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,40bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,35bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,40bz
Italien „	p. 100 Lire	81,50bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,00bz
Russische „	p. 100 R.	216,00bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,10bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl. .	3½	100,80bz
do. do.	3	89,50bzG
do. do. ult.	3	89,30-40
Preuß. Konsols . . .	3½	100,90B
do. do.	3	89,20bzG
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	99,40G
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,00G
do. do.	3½	99,80bz
Bremer Anleihe 1902	3	— —
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	86,25bzB
Hamb. Staatsrente.	3½	100,60bz
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 1886	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	88,00B
Rhein. Provinz.-Anl. III, IV	3½	98,75bz
do. X—XXVII	3½	98,75bz
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	99,50bzG
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,10G
do. do. 93.01 III	3½	98,75G
Halle do. 00 I. II cv.	4	101,25bzB
do. do. 1886. 92	3½	99,30G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	102,50bzB
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,20G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	102,80G
Münch. do. 1903. 1904	3½	98,40G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,50G
do. do. Com.-O.	3½	99,10bzG
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	98,60G
do. do.	3	87,70G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	98,90bz
do. do.	3	86,50bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	97,00B
do. do. kleine	4½	97,00G
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	95,00bzG
do. do. 408 M	4½	95,25bzG
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,90bz
do. do. kleine	5	101,90bz
do. Anl. v. 98, große	4½	97,80bz
do. do. kleine	4½	97,80bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	41,50G
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	53,80G
do. Gold	1,60	51,75G
Japan. äußere Anl. 05	4½	95,60bzG
Ital. Rente	4	105,50bzG
do. neue . . .	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	102,40bz
do. do. 100 L.	5	102,70bz
Oesterr. Goldrente . .	4	100,25G
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4 1/5	— —
do. Papier-Rente	4 1/5	— —
Portugiesen unif. III	3	68,30bzG
Rumänen amort. . .	5	— —
do. do. 1903	5	102,00bzB
do. do. 1890	4	93,00bz
do. do. 1898	4	91,10bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	84,75bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	77,50bz
do. Staatsanl. v. 02,	4	85,90bzG
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,75bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	87,40G
do. unif. Anl. v. 1903	4	90,60bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	137,60bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,00bz
do. do. mittl.	4	96,25G
do. do. kl.	4	96,25G
do. Kronen-Rente	4	95,25bzG
do. Staatsrente 97	3½	85,80G
do. Eiser. Th. Anl.	3	80,30G
Buenos-Air. Neue Us.	6	101,75bzG
Moskauer Stadt-Anl.	4	84,40bzG
Wiener Inv. Anl. . .	4	99,90G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	132,50G
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	49,10bzG
Lübeck-Büchen . . .	7	188,00bzB
Schantungbahn . . .	2	103,75bzG
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	87,50bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7½	161,00G
Elektr. Hochbahn . .	4	124,50bzG
Gr. Berl. Strassenb. .	7½	200,00bz
Hamburg. Strassenb.	9	189,00bzG
Oest.-Franz St.-Bahn	5 2/5	141,90bzG
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	24,60bz
Warschau-Wiener. .	1,75	129,50bz
Baltimore-Ohio Sh. .	4½	114,25G
Canada-Pac. Sh. . . .	6	174,70bz
Gotthardbahn	6 4/5	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3 1/5	91,50bz
Luxemb. Pr. Henri .	5	125,20bz
West-Sizilianische .	2 1/5	49,70G
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	95,00bzG
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	101,30G
Dux-Prager do.	3	81,30G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100,80bz
Südösterr. (Lomb.) .	2,60	67,30G
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	93,00G
Moskau-Rjäsan Prior.	4	90,60bz
Transkaukas., 5. Pr. .	3	71,00bz
Wladikawkas v. 1897	4	84,75bz
Anatol. Bhn. I. P. . .	5	102,80bzG
do. do. II. P. . .	5	102,50bzG
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	71,30G
do. Mittelmeerb. Pr	4	101,25G
Portugiesen v. 1886 O.	3	90,25bz
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	87,00B

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank . .	8	167,50bzG
Berliner Handelsges.	8	172,80bz
do. Hyp.-Bank A.	4	122,50G
do. do. B.	4	156,50bzG
Bresl. Disk.-Bank . .	6	125,25bzG
Com.- u. Disk.-Bank .	6½	123,20bz
Darmst. Bk., Markst.	7	149,10bz
Dessauer Landesbank	5	116,00bzB
Deutsche Bank . . .	12	241,30bz
„ Überseebank	8	164,00bzG
Diskonto-Comm. .	8½	188,75bzG
Dresdner Bank . .	7½	164,00bz
do. Bankverein	5½	115,00B
Essener Kreditanstalt	8	167,75bzG
Gothaer Grundkr.-B	8	165,20bz
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	177,20G
Magdeburg. Bankv.	7	141,00bzG
do. Priv.-B	5	121,90bzG
Mitteldtsch. Kredit-B	6	122,60bz
Nationalbk. f. Dtschl	6	129,50bz
Oest. Kred.-Anst ult	8¾	210,25bzG
Petersburger Disk.-B	9,60	174,00bz
Preuß. Boden-Kredit	7	159,75B
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	200,20bzG
Reichsbank	7,04	157,90bzB
Russ. B. f. ausw. Hand	9	137,90bz
Sächsische Bank . .	6	134,20G
Schaaffhaus. Bankv	7¼	162,10G
Schles. Bankverein	7	158,50G
Wiener Bankverein	7½	143,90bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	9	162,75bz
Norddeutscher Lloyd	2	125,60bzG
Verein. Elbschiffahrt	0	141,00bzG

Brauereien.

Böhmisch. Brauhaus.	10	200,75G
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	170,60bzG
Patzenhofer	15	248,00bzG
Schöneberg. Schl.-Br. .	12	211,90bz
Schultheiß-Brauerei	16	287,00bzG
Herkules-Br. Kassel .	10	199,00G
Klosterbr. Röderhof.	8	148,00B
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	203,00G
Vereinsbr. Artern . .	4½	107,10bzG

Industrie-Ges.

Akkumulat.-Fabrik .	12½	227,30bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	382,00bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	0	140,60bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	332,50bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	226,40bz
Anglo-Kont. Guano .	6	115,50bzG
Anhalt. Kohlenwerke	5½	129,75bz
Ascania chem. Fabr.	8	163,20bz
Baer & Stein Metall	15	299,00bzG
Baroper Walzwerk .	0	68,75bz
Bergmann Elektr. . .	18	327,75bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	230,50bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	9½	196,25bz
Berl. Maschinen-Bau	10	245,60bzG
Berzelius	3	126,00bzG
Beton- u. Monierbau.	8	137,75G
Bismarckhütte .	20	337,50bzG
Bliesenbach V.-A. . .	0	100,00bzG
Bochumer Gussstahl.	12	247,00G
Gebr. Böhler & Co. .	10	268,25G
Braunsch. Kohlenwk.	10	247,75G
do. do. St.-Prior.	11	265,50G
do. Jute-Spinn.	12	216,75G
Buderus Eisenw. . . .	6	140,00bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	104,25bzG
Chem. Fabr. Buckau	8	166,25bzG
Concordia Bergbau .	10	319,75B
do. Spinnerei	11	216,50G
Consolidat. Schalke .	26	437,70bz
Cottbuser Maschinen	4½	120,70G
Cröllwitzer Papierf. .	15	252,25G
Dessauer Gas	10	206,75G
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	137,00bzG
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	—	273,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	20	355,10bzG
do. Kabelwerke .	5	122,25bz
do. Waffen u. Munit.	16	320,00bzG
Donnersmarckh. cnv.	14	266,50bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	102,50bzG
do. do. Vorz.-A.D.	5	108,80bz
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	180,25bz
Eilenb. Kattun	4½	103,50G
Eintracht, Bergw. . .	16	371,00bzG
Elektra Dresden . . .	2	80,50G
Elekt. Untern. Zürich	8½	— —
Eschweiler Bergwerk	14	266,25bzG
do. Eisen	7	152,00bzG
Fraustädt. Zuckerf.	9	163,50bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	145,00bzG
Geisweid. Eisenw. .	10	231,50bzG
Gelsenkirchen Brgw.	10	227,90bz
Georg-Marienhütten	3½	104,90bz
do. do. St.-Pr.	5	118,50bzG
Ges. f. elektr. Untern.	6	150,10bzG
Glauziger Zuckerf. .	2	122,10bz
Greppiner Werke . .	7½	138,00G
Hallesche Maschinen	18	430,00bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	123,00bzG
do. Masch. St.-P. A B	25	396,00bzG
Harpener Bergbau .	9	216,60bz
Hartmann Maschinen	2	134,40bzG
Harzer A. u. B. . .	0	91,10bzG
Hasper Eisenwerke .	8	245,25bzG
Heinrichshall Chem.	11	200,00bzG
Hemmoor Cementf. .	0	119,25G
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen .	9	166,50bzG
Höchster Farbwerke	20	399,75bz
Hörd. Bergw. St.-P., A	10	194,10bz
Hösch Eisen u. Stahl	12	245,00bzG
Huldschinsky	7	— —
Kahla Porzellanfabr.	35	504,50bz
Kaliwerk Ascherleb.	10	175,50G
Kattow. Bergbau. .	10	215,10bz
Kirchner & Co. . . .	7	239,75bz
Kölner Bergw. . .	25	238,00bzB
Köln-Müs. Bergw. cv	4	118,75B
König Wilhelm abg	12	276,00bzG
do. St.-Prior.	17	352,50G
Körbisdorf. Zuckerf	9½	136,30bz
Kronprinz Metall .	25	424,25bz
Kyffhäuserhütte . .	20	355,00bz
Lahmeyer & Co. . .	5	140,80bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	20	286,25bzG
Laurahütte	10	254,10bz
Leopoldgrube . . .	4½	110,70G
Leopoldshall, St.-Akt	2	82,00bzG
do. Prior.-Akt	5	120,75G
Ludw. Löwe & Co. .	10	277,00G
Lübecker Masch.-Fb	20	309,00bzG
Masch.-F. Buckau . .	0	149,50bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	2	115,50G
Milowicer Eisen . . .	10	176,50bz
Mülheim. Bergwerk	9	198,00bz
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	153,00bzG
Niederlaus. Kohlenw.	5	142,00bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	160,10bz
Nordstern Steink. . .	14	193,00bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	7	152,90bz
do. Eisenind. (Caro)	4	134,75bz
do. Kokswerke .	9	166,00bz
Orenstein & Koppel	12	222,00bzG
Phönix, Bergbau . .	8	197,10bzG
Posener Sprit A.-G.	16	309,25G
Rhein.-Nass. Bergw.	22	328,00bz
Rhein. Metallwaren	0	121,75G
do. Vorz.-Akt	0	127,00bz
Rhein. Stahlwerke .	9	204,10bz
Riebeck Montanw. .	11½	217,25bz
Rombacher Hüttenw.	8	234,00G
Rositzer Braunkohl.	14	236,00bzG
do. Zuckerfabrik	8	152,70bz
Sächs.-Th. Brk. St.-A	2	113,75bz
do. do. St.-Pr	5	128,75bzG
Sächs. Webst.-F. Sch	14	257,70bz
Saline Salzungen .	5	123,00G
Sangerh. Maschinenf.	10	218,10bzG
Schalker Gruben .	10	— —
Schering chem. F.	16	320,75bzG
Schles. Zinkh. . . .	19	430,50bzG
Schles. Portl.-Cem.	10½	218,00bzG
Schneider, Hugo . .	10	194,00bzG
Schuckert Elektr. . .	0	132,10bzG
Schulz-Knaudt . . .	6	173,75bzG
Siemens Glasind. .	14	269,60G
Siemens & Halske .	7	185,75bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	148,30G
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	170,00G
Stettiner Chamotte, D.	18	344,60G
do. Vulkan . . .	14	311,25G
Stobwasser Lit. B. .	0	49,25G
Stöhr, Kammgarn	5	171,50G
Stolberger Zinkh. .	9	199,50bz
Sudenburg. Maschin.	0	113,50G
Thale Eisenb. St.-Pr.	0	98,00bzG
do. do. Vorz.-A.	5	114,50G
Thüring. Salinen . . .	2	64,50G
Tittel & Krüger . . .	2	121,00bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	167,25G
Wegelin & Hübner .	8	145,25G
Westeregeln Alkali	15	261,25G
Westfäl. Draht-Ind. .	10	208,50bz
do. Stahlwerke .	0	128,00bzG
Wittener Gußstahl .	13	258,00bzG
Wrede Mälzerei . . .	2	71,10G
Wurm-Revier . . .	8	153,25bz
Zeitzer Maschinen .	7	187,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien . .	210,40	4½% Chinesen	—,—
Berliner Handelsges. . .	173,00	Japaner 1905	95,50
Kommerz- u. Diskontob.	123,10	Russ. Anleihe 1902. . . .	85,50
Darmstädter Bank	149,25	do. do. 1905. . . .	—,—
Deutsche Bank	241,90	Spanier.	—,—
Diskonto-Kommandit . .	188,90	Türken, neue unific. . .	—,—
Dresdner Bank	164,00	Türkenlose	138,50
Nationalbank f. Deutschl.	139,25	Ungarische Kronen . . .	—,—
Schaaffhaus. Bankverein	162,50	Bochum Gußstahl	248,00
Russ. Bank f. ausw. H. .	137,75	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	273,50
Wiener Bankverein . . .	144,00	Dortmunder Union C. . .	102,50
Lübeck-Büchen	—,—	Laurahütte	254,00
Franzosen	142,50	Rhein. Stahlwerke	204,60
Lombarden	24,50	Konsolidation	—,—
Anatolier (60%)	121,25	Gelsenkirchen Bergwerk	227,25
Baltimore and Ohio . . .	114,25	Harpener	216,25
Kanada	175,40	Hibernia	—,—
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb. .	200,80
Meridionalbahn	147,00	Hamb.-Amer. Paketf. . .	163,25
Mittelmeerbahn	92,25	Hansa Dampfschiffahrt.	139,10
Prinz Heinrichbahn. . .	125,00	Norddeutscher Lloyd . .	125,90
Warschau-Wiener	129,00	Dynamit-Trust	180,75
3% Reichsanleihe	89,40	Edison	226,25
6% Buenos	—,—		

Tendenz: etwas fester

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051129049/fragment/page=0002

Kunst und Wissenschaft.

Eine Einigung zwischen Bayreuth und München soll in Aussicht stehen. Es wird in der Angelegenheit der Wagner-Festspiele im Münchener Prinzregenten-Theater die Entscheidung des Prinzregenten sofort nach dessen Rückkunft von den Jagden im Spessart erwartet. Gerüchtweise verlautet dem „B. T." zufolge, daß die Angelegenheit zwischen Bayreuth und München zur beiderseitigen vollsten Zufriedenheit bei voller Wahrung der Interessen Münchens geregelt werden soll. Dagegen wird der Berliner „Nat.-Ztg." aus München gemeldet: Aufsehen erregt hier eine Mitteilung des „Bayer. Vaterlandes", daß die Festspiele im Prinzregenten-Theater im nächsten Jahre unterbleiben sollen. Das „Vaterland" pflegt beste Informationen aus Hofkreisen zu besitzen, und der „Bayer. Kurier" fordert rasche Aufklärung von berufener Seite. Er erwartet, daß der Landtag sich mit der Angelegenheit befassen werde, da Münchens Ruf als Kunststadt auf dem Spiel stehe.

Das Projekt der Weimarer Nationalbühne. Aus Weimar schreibt man uns: Anläßlich der Gründung eines „Deutschen Bundes" zur Schaffung eines Deutschen Nationaltheaters" für Meisterfestspiele an geschichtlich denkwürdiger Stätte (man denkt vor allem an die Wartburg bei Eisenach) mahnt die „Weimarische Zeitung", das Regierungsorgan, daran, die Idee, das Weimarische Hoftheater als Nationalbühne für die deutsche Jugend zu wählen, energisch ihrer Verwirklichung zuzuführen. Eine Reihe einflußreicher Personen hier und auswärts, sowie zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften hätten sich über den Plan günstig ausgesprochen. Die Gründung des Weimarer Lokalausschusses stehe bevor. Dieser werde zunächst an hervorragende Männer aller Art in ganz Deutschland mit der Bitte um Unterstützung eines Aufrufs an das deutsche Volk und um Beitritt zum Nationalausschuß, sowie an die Lehrerkollegien der höheren Schulen zur Gewinnung der nötigen Unterlagen herantreten haben. Erst dann wäre die Beschaffung der Mittel ins Auge zu fassen.

Hans Thoma in die Erste badische Kammer berufen? In Heidelberger Universitätskreisen verlautet, der „Köln. Ztg." zufolge, daß der Karlsruher Maler und Galeriedirektor Hans Thoma, der bei dem letzten Jubiläum der Universität Heidelberg zum Ehrendoktor ernannt worden war, vom Großherzog in die Erste Kammer berufen worden sei. Bestätigt sich dieses Gerücht, so wäre es das erste Mal seit dem Bestehen der badischen Verfassung, daß neben der Wissenschaft auch die Kunst im Parlament eine Vertretung erhält.

Die Académie française zu Paris verlieh die größten der von Montyon gestifteten Tugendpreise an den Historiker Ernest Daudet (9000 Frcs.) und an den Dichter Charles Leconte.

Das Wohnhaus von Adolphe Thiers an der Place St. Georges in Paris wurde von Fräulein Dosne, der Erbin Thiers', dem Institut de France geschenkt. Das Gebäude war laut „Frkf. Ztg." auf Staatskosten für Thiers errichtet worden, weil die Kommunarden sein früheres Wohnhaus niedergebrannt hatten, um an dem Chef der Regierungsgewalt eine Art persönliche Rache zu nehmen. Die Möbel waren vorher in die Tuilerien gebracht und die Wäsche den Ambulanzen der Verfügung gestellt worden. „Die Wäsche des Bombardements soll dazu dienen, die Wunden seiner Opfer zu verbinden", hieß es in einer Verordnung der Kommune.

p. Hochschulnachrichten. Die philosophische Fakultät der Universität Leipzig sprach dem Chemiker Dr. Theodor Gerlach in Dresden unter Anerkennung seiner reichen wissenschaftlichen Erfolge ihren Glückwunsch zum 50jährigen Doktorjubiläum aus. — Der Geh. Bergrat Professor Adolf Hörmann in Berlin feiert morgen seinen 70. Geburtstag. Er war von 1868 bis 1901 an der Berliner Bergakademie. 1901 trat er in den Ruhestand. — Der Geh. Justizrat Professor Dr. Alb. Friedr. Berner, der Altmeister der deutschen Strafrechtswissenschaft, vollendet morgen das 87. Lebensjahr. Er ist nach dem in Stuttgart lebenden 91jährigen Eduard Zeller der älteste Lehrer der Berliner Universität, der er seit 1844 angehört. — Das neue technisch-chemische Institut der Technischen Hochschule zu Berlin wurde eröffnet. — Dem Rektor der Technischen Hochschule zu Danzig, Mathematikprofessor Geh. Regierungsrat Dr. H. v. Mangold, ist vom Großherzog von Oldenburg das Ehrenkomturkreuz des großherzoglichen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig verliehen worden. — Dem Privatdozenten für Chemie und Assistenten am chemisch-technologischen Laboratorium der Technischen Hochschule zu Stuttgart, Dr. Julius Schmidt ist der Titel eines a. o. Professors verliehen worden. — Die berühmten Oxforder Papyrologen Grenfell und Hunt sind, wie das „Athenaeum" vom 25. ds. meldet, zu neuen Ausgrabungen nach Oryxhynchos abgereist. — Der 15. internationale medizinische Kongreß wird vom 19. bis 26 April 1906 in Lissabon stattfinden. Es hat sich auch diesmal ein deutsches Reichskomitee aus Vertretern der medizinischen Fakultäten und der größeren medizinischen Gesellschaften gebildet.

cb. Bühnenchronik. Der dänische Opernsänger Peter Cornelius ist nach Ablegung einer Probe vor Siegfried Wagner und Frau Cosima Wagner für die im nächsten Sommer stattfindenden Bayreuther Festspiele engagiert worden. — Im Königl. Schauspielhause zu Berlin wird „Venus Amathusia", Max Dreyers neues Bühnenwerk, am 9 Dezember zum ersten Male in Szene gehen. — Otto Milrad, der Direktor des Reichenhaller Kurtheaters und Geschäftsführer des Intimen Theaters in Nürnberg, der wegen geschäftlicher Verluste sich durch einen Revolverschuß in die linke Brustseite schwer verletzte, ist seiner Verletzung erlegen. — Aus Wien wird gemeldet: Auch bei der zweiten Aufführung von Hermann Bahrs Schauspiel „Die Andere" kam es zu Theaterskandalen, die im fünften Akt ihren Höhepunkt erreichten. Da sich der Lärm nicht legte, schrie Regisseur Valentin: „Ruheit ist keine Kritik!" Die Demonstranten riefen: „Fort mit dem Bissen". Das Stück konnte kaum zu Ende gespielt werden.

r. Kleine Mitteilungen. Der Herzog von Anhalt-Dessau hat dem in Berlin lebenden Landschafts- und Architekturmaler Alfred Heide, einem Magdeburger, die goldene Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft des herzogl. anhalt. Hausordens „Albrechts des Bären" verliehen. — Eine von dem Geh. Rat Professor Dr. Schilling in Dresden, dem Schöpfer des Niederwald-Denkmals, seinerzeit geschaffene, auf Bad Elster bezügliche Bronzegruppe ist aus Mitteln des Sächsischen Kunstfonds angekauft und der Leitung des Bades überlassen worden. — 28 bisher unbekannte Briefe Alexanders von Humboldt an Bonpland sind jüngst, wie R. Lehmann-Nitsche im „Globus" mitteilt, nebst dem literarischen Nachlaß Bonplands im Besitze von dessen Nachkommen, die im Innern Argentiniens leben, von E. Antran in Buenos Aires aufgefunden worden und werden von ihm samt allem anderen später veröffentlicht werden. — Tod: vom 15. bis 17. November von dem Künstlerverein „Malkasten" und dem „Verein Düsseldorfer Künstler zur gegenseitigen Unterstützung" veranstaltete Düsseldorfer Künstlerfest hat einen Ueberschuß von über 50,000 Mark gebracht. — Eine Anzahl Kunstliebhaber hat dem Verbande der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein die Mittel zu einer „Wilhelm Schreuer-Stiftung" zur Verfügung gestellt. Der Verband hat den Künstler beauftragt, eine Reihe von Bildern zu malen, deren Motive der kölnischen Geschichte entnommen sind. — Bei der Versteigerung der archäologischen Sammlung Merkens in Köln wurde das Medusenhaupt von Marlacum (römischer Schildbuckel in Bronze) nebst dabei gefundenem Pferdegeschirre für 7150 Mark nach Holland verkauft.

Sport-Zeitung.

Automobilsport.

Alfonso, der Schnellfahrer. König Alfonso von Spanien ist am Sonntag auf einer Automobilfahrt von Suresnes nach Saint-Germain-en-Laye nicht weniger als fünfmal wegen Schnellfahrens aufgeschrieben worden, aber immer nur „im Fluge"; die Gendarmen, die ihn zur Anzeige brachten, hatten in allen Fällen nur die Nummer des in rasendem Tempo dahinfahrenden Kraftwagens, niemals aber die Persönlichkeit des unheimlichen Meisterfahrers feststellen können. Ob sie ihre Anzeigen aufrechterhalten werden, wenn sie klar und bündig erfahren, wer so über Berg und Tal dahinjagte, das ist eine andere Frage. Der wilde „Töntgliche" Autler ist schon wiederholt mit den Gesetzen seines Landes und anderer Länder in Konflikt geraten, aber man hat noch nicht gehört, daß ihm jemals ein Härchen gekrümmt worden wäre.

Fußballsport.

Roheiten beim Fußballspiel in Amerika. Außer den gemeldeten Todesfällen und Verletzungen, die die diesjährige kaum begonnene Fußballsaison in den Vereinigten Staaten mit sich brachte, werden dem „B. T." aus New York weitere Fälle mitgeteilt. Am letzten Sonnabend wurden wieder zwei junge Menschen beim Fußballspiel durch Fußtritte getötet und viele schwer verwundet. Der Kanzler Mac Racken von der New Yorker Universität telegraphierte an Herrn A. Elliot, der das Meeting der Havard-Universität leitet, daß die Präsidenten der verschiedenen Universitäten einberufen werden sollen, um das Spiel entweder zu reformieren oder abzuschaffen. — Zur Beruhigung Berliner Fußballspieler sei bemerkt, daß es sich bei diesem rohen Spiel um Rugby handelt.

Kopfschmerzen

die so häufig infolge von schlechter Ernährung und Blutbildung, Bleichsucht usw. auftreten. Man lese folgenden amtlich beglaubigten Bericht: Nauort, den 17. Mai 1905. Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich an Blutarmut gelitten habe, die mit häufigen Kopfschmerzen verbunden war. Das Biolon hat sehr gute Dienste geleistet. Nach einigen Wochen war ich wieder vollständig blühend und gesund. Das Biolon ist unübertroffen für Blutarme und hilft entschieden. Hochachtungsvoll Frau Anna Kugler, geb. Heußer. **Unterschrift amtlich beglaubigt durch das Ortsgericht in Nauort.**

Erhältlich fertig zum Gebrauch, das halbe Kilo 3 Mark, in Apotheken, Drogerien usw. Versandapotheke in Halle a. S.: Kronen-Apotheke. Man lese die Berichte der medizinischen Zeitungen, Krankenhäuser, Professoren, Aerzte usw.

Keine toten, abgeschnittenen Fichten mehr, sondern lebende Tannen mit Wurzeln in Töpfen: Das ist die Parole fürs kommende Weihnachtsfest. Tag und Nacht Ozon ausatmende Tannen im Wohnzimmer, im Schlafzimmer! — Gedenket der Krankenzimmer! Diese unsere Fichten, Picea excelsa, sind die gleichen, wie sie im Thüringer Wald bei Oberhof stehen. In jedem Schlafzimmer sollten ein Paar solcher Tannen in Töpfen stehen! — Ins Freie gestellt — welch dekorativer Balkonschmuck! Oder mit Topf in die Erde gesenkt zieren diese Tannen mit ihrem immergrünen Kleid den ganzen Winter hindurch Garten, Rasenplatz, Grabstätte.

Christbäume in Töpfen.
Tannen mit guten, gesunden Wurzeln in Töpfen, eine frische, dunkelgrüne, ozonhaltige Ware, ca. 3/4 bis ca. 1 Meter hohe stattliche Exemplare **98** Pf

2 solcher Tannen in Töpfen M 1.85
4 solcher Tannen in Töpfen M 3.65
10 solcher Tannen in Töpfen M 8.85

☞ Unter 2 Stück werden nicht versandt.

Wir verfügen — es ist zu seltene Ware — nur über knappe Vorräte: Für Aufträge, die uns erst spät im Dezember zugehen, übernehmen wir keine Garantie für die Ausführung, nur was jetzt sogleich bestellt wird, das können wir sicher senden: **Bestellungen, die einmal entgegengenommen sind, werden bestimmt ausgeführt.**

Gärtnereien Peterselm, Hoflieferanten, Erfurt.

Weihnachts-Prospekt gratis.

8 dekorative, haltbare, schöne Hyazinthengläser mit 8 echten Haarlemer Hyazinthenzwiebeln 3 Mark. *** Futterhäuser für Vögel, aussen am Fenster aufzuhängen 98 Pf. *** Thüringer Wetterhäuser 98 Pf. *** Pflanzengruppe „Wintergarten", enthaltend: Araucarien, Zimmerschmuck-Tannen, Palmen, bevorzugte Dracaena-Sorten, knospenreiche Alpenveilchen etc etc., im ganzen 10 Exemplare zusammen 5 Mark. ***

Pflege deine Haut mit Kombella

Das Entrücken aller Damen, Aerzte, Herren und Kinder. Unerreicht gegen rote, spröde, rissige aufgesprungene Haut! Mit Kombella Schönheit und Jugendfrische bis ins Alter! **Glättet Runzeln und Falten in kurzer Zeit!** Macht und erhält Gesicht und Hände rosigrant und sammetweich! **Kombella** fettet und klebt nicht! Tag und Nacht zu verwenden! Tube 60 Pfg. und 1 Mk. **Kombella-Seife**, nur Qualität, keine Packung. Stück 50 Pfg. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfumerien.

Gehstörungen Ataxie, Behandlung durch Uebungstherapie (Frenkelsche Methode) unter persönlicher Leitung von **Dr. Frenkel-Heiden** im **Park-Sanatorium, Pankow b. Berlin. Dr. Blitz.**

Sachgemässe Annoncen wirken auch auf kleinem Raume durch sich selbst. Verfangen Sie kostenlos Vorschläge

Haasenstein & Vogler A.-G.
Halle a./S.

Die lebende Puppe

D. R. G. M. 217402. Patentiert in den meisten Kulturstaaten.

ist das herrlichste Weihnachtsgeschenk,
die sensationellste Erfindung und ein Wunder der Feinmechanik.

Geht selbsttätig .... spricht beim Gehen von selbst schläft und lebt .... ist hochfein kostümiert ... hat vorzügliches Uhrwerk.

macht Kindern und Eltern begeisterte Freude.

pr. Stück a (mit Hut 41 cm gross) . . . Mk. 4.75
" " b " " 47 " . . . . " 6.75
" " c do. 47. cm, feinste Ausstatg. " 10.—
franko gegen Nachnahme oder Voreinsendung. (Ausland nur gegen Voreinsendung).

Hervorragende Anerkennungsschreiben.

(ges. gesch.)

I. Thüringer Patentpuppen-Versandgeschäft Coburg 127.

SHANNON-ZEISS'-

Herrenzimmer, Kanzlei- und Bureau-Möbel und Einrichtungen,
Nur erstklassige Fabrikate!
Erste und älteste Firma dieser Branche in Europa.
Höchste Auszeichnungen auf allen Ausstellungen.
Goldene Medaillen Paris 1900 und St. Louis 1904.
Centrale: Berlin W., Leipzigerstr. 126 I (Lift.)
Kataloge gratis und franko.

„Diadem Cacao" Hauswaldt
Deutsches Fabrikat ersten Ranges
„Pfund M 2,40"

Für
Jäger
empfehle:
Jagdwesten
Schwed. Lederwesten
Jagd-Gamaschen
Jagd-Strümpfe
Jagd-Handschuhe
Kopfwärmer
Halswärmer
Pulswärmer
Armwärmer
Brustwärmer
Rückenwärmer
Kniewärmer
Fusswärmer
Nimrod-Socken
Nimrod-Hosenträger
Grüne Kragen, Manschetten.
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Jugendschön
macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, sowie weisse, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt nur die echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
mit Schutzmm Steckenpferd. a St. 50 ₰ bei
Alb. Schlütter Nchf. Gg. Uber, Apotheke z. Deutschen Kaiser, Kronen-Apotheke, Otto Gabeler, **Heimbold & Co., M. Waltsgott Nchf., F. A. Patz, Ernst Jentzsch, C. Kaiser Nchf., Fritz Müller, G. Osswald Nchf., A. Steinbach, Herm. Stitz Nchf., Ludw. Grosskinus, C. Kuhnt,** Germania-Drog., **Alfred Reubke** u. **Max Rädler,** in Giebichenstein **Felix Sioli,** in Ammendorf **Carl Troeger.**

Nur Sanidkapseln!
(10. Santal., 3. Sal., 3. Cub., 1. Terpinol.) sind von vorzügl. Wirkung bei **Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh** etc. Pr. 3 ℳ per Flasche. Versand: Apotheker **Hofmann,** Schleudlitz-Leipzig. Zu haben in allen Apotheken.

Ia. holländische Torfstreu.
Bruno Mandowsky, Duisburg a/Rh

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051129049/fragment/page=0003

Schaukelpferde,

Holz, Plüsch und echt Fell,
3.50 2.75 1.95.
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum,
Gr. Ulrichstraße 60/61.

Schlafröcke
und
Hausjacketts
empfiehlt in großer Auswahl
Albert Drechsler Nachf.,
Poststrasse 21,
gegenüber der Hauptpost.
Tel. 126.

Eine neue Lokomotive von 50 HP, 750 mm Spur, sofort außerordentlich billig abzugeben. Gef. Anfr. unter **J. D. 7383** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Walter Uhlig
vorm. **Rich. Schröder,**
Halle a. S., Leipzigerstr. 2.
Gegründet 1830. — Fernruf 947.

Luftgewehr, vernickelter Lauf, Länge ca. 80 cm, Gewicht 1.8 kg, Cal. 4½ mm . . . 8,50 Mk.
Nußholzschaft, pol., vern. Garnitur, Spannung durch Knicken, Länge ca. 90 cm, Gewicht ca. 1,9 kg, Cal. 4½ mm . . . . . . 11,50 „
ebenso, brünierter Lauf mit Visierdrücker, Länge ca. 90 cm, Gewicht 2.1 kg, Cal. 4½, 5⅓ und 6½ mm . . . . 15,00 „
Lauf ca. 100 cm lang, stark. Schaft mit Backe, Gewicht 2.5 kg, Cal. 4½ mm . . . 18,50 „
extra stark, mit Schweizer Schäftung, Gewicht 3.2 kg . . 25,50 „

Präcisions-Luftgewehr
mit neuem Seitenverschluß, beste Arbeit, fein vernickelte Garnitur, Gewicht 2.3 kg, in Cal. 4½, 5⅓ und 6½ mm, 22,00, 28,00 und 32,00 Mk.

Automatische Luftbüchse
mit Geldeinwurf, scharfer, sicherer Schuß ohne Geräusch, Länge ca. 105 cm, Gewicht 2¾ kg, unentbehrlich für Wirte, Caliber 4½ mm . . . . 38,50 Mk.

Bügelspanner, Lauf und Verschluß brüniert, **Schraubvisier und Korn mit Neusilberpunkt, vern. Garnitur,** Länge 105 cm, Gewicht ca. 3 kg, Cal. 4½ u. 6⅓ mm 42.50 Mk.
Sämtliche Preise verstehen sich inkl. Zubehör 100 Kugeln, 6 Bolzen und 1 Zange.
Munition in allen Calibern stets am Lager.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

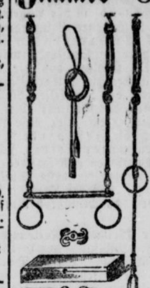
Gerichtl. Verkauf. Die zur Marens Orbachschen Konkursmasse gehör., noch nicht z. Einzieh. gelangt außenst. Forder. in Höhe v. 1696,27 ℳ sollen ohne jedes Gewähr verk. werd. Angeb. nehme bis 2. Dez. mittags in mein. Bureau entgegen, woselbst auch die Liste der Schuldn. ausl.
Halle a/S., den 28. November 1905.
Ferd. Wagner, Konkursverwalter, Königstraße 15.

Billig zu verkaufen
1 fahrb. gebr.
Breitdreschmaschine
mit Schüttler u. Sieb ℳ 165,
1 fahrb. gebr.
Stiften-Dreschmaschine
m. vollst. Reinigung u. Elevator ℳ 270.
Die Maschinen sind fast w. neu u. w. auf Probe gegeben. **C. Klepzig, Zörbig.**

Altes Messing,
Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft
Ferd. Haassengler,
Barfüßerstr. 9, Metall-Gießerei.

Englische Lederfessel,
eine Salongarnitur, weich und solid gepolstert, außergew. preisw. z. verk. Weihnachtsarb. werden geschmackvoll ausgeführt. **K. Drenkow,** Dekorateur, Prinzenstraße 17. Telephon 2654.

Zimmer-Gymnastik



Schaukeln 2.25 1.95
Trapez 1.95 95 Pf.
Ringe Paar 2.95 2.25
Turnapparat komplett 4.95 3.85
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum,
Gr. Ulrichstraße 60/61.

Photographie Benckert,

Gegründet 1856. **29 Gr. Ulrichstraße 29.** Gegründet 1856.
Preise für,

Glanzbilder:		**Mattbilder:**	
12 Visites	3.— Mark	12 Visites	4.50 Mark
12 Cabinets	6.— Mark	12 Cabinets	8.— Mark
12 Viktoria	4.25 Mark	12 Viktoria	5.75 Mark

in bekannt tadelloser Ausführung und Haltbarkeit.
Aufnahmen bei jeder Witterung, abends bei elektrischem Licht.
Vergrößerungen nach jedem, auch älterem Bilde in vorzüglichster Ausführung zu billigsten Preisen.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
Heißdampf-Lokomobilen bestens bewährt
in Konstruktion, Ausführung, Betriebssicherheit und Brennmaterialien-Verbrauch.
Filiale: **Berlin W. 8,** Friedrichstraße 186.

Otto Strube
Lithographie
Fernsprecher 703. **Barfüsserstrasse 11.**
Briefpapiere, Briefkarten, Postkarten
reichhaltige Auswahl — **modernste** Ausstattung.
Einer Anregung aus geschätztem Kundenkreise folgend, werde ich **Briefpapiere etc.** — bis zum 5. Dezember bei mir entnommen — mit Monogramm-Prägung oder Adressendruck **gratis** versehen.

Frisch eingetroffen:
fetter Schellfisch ohne Kopf Pfd. 35,
feinster großer Schellfisch Pfd. 35.
prima Angel-Schellfisch Pfd. 40,
mittelgroßer Schellfisch Pfd. 28,
Seelachs, kopflos, Pfund 35,
fetter Kabeljau, kopflos, Pfd. 40.
Fisch-Koteletts, Pfund 40,
Brat-Scholle Pfund 25,
grüne Heringe Pfund 20,
Ia. Rotzunge, mittel, Pfund 40,
feinste große Rotzunge Pfd 65,
Pfahl-Muscheln, 100 Stück 70 ₰,
Salzheringe, dickrückig, weiß im Fleisch, 6, 8 und 10 ₰, auch nur Milchner.
H. Rick Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 39. Telephon 2307.

Günstige Gelegenheit zur Etablierung mit kleinen Mitteln!

An allen geeigneten größeren Plätzen, wo noch nicht vertreten, sucht kleinere aber **leistungsfähige Möbelfabrik (Kontormöbel, bessere Laden-Einrichtungen, Wohnungs-Einrichtungen,** geschmackvoll, gemäßigt modern) jüngere repräsentable **Vertreter** mit guten Beziehungen in Geschäfts- und bürgerlichen Kreisen. Für rührige Kräfte **sehr lohnend,** ev. steht **die Uebertragung weiterer rentabler Vertretungen** seitens befreundeter Firmen **in Aussicht.** Die Vertretung bedingt die Ausstattung wenigstens eines Privat-Kontors mit Muster-Möbeln im Werte von 5—600 Mark, die als Muster allerbilligst berechnet werden. Möglichst ausführliche Offerten erbeten unter **J. C. 769** an „**Invalidendank**" **Leipzig.**

Bestes Milchmast-Tafelgeflügel,

sauber dressiert, zartes, schönes — **nährkräftiges Fleisch,** besonders für Rekonvaleszenten zu empfehlen, **allgemein beliebt** und anerkannt, versenden wir nach allen Orten Deutschlands per Nachnahme bei streng reeller Bedienung von 4 kg an **franko. Kücken,** bis 1 Pfd. schwer, pro Stück M. 1,50, **Poulets,** 1—2 Pfd. schwer, pro Pfd. M. 1,20, **Poularden,** bis 5 Pfd. schwer, pro Pfd. M. 1,50, **Enten** pro Pfd. M. 0,90.
Geflügelmastanstalt Göllschau i. Schl.
Telegramm-Adresse: **Milchpoularde, Haynau.**

Tätiger oder stiller
Teilhaber
für Engros-Geschäft mit 15—30 000 ℳ Einlage gesucht. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten erbeten u. **C. 2873** an die Exped. dieser Ztg.

Ein größeres **Getreide-, Sämereien-, Futter- und Düngemittel-**Geschäft der Provinz sucht möglichst sofort **oder zum 1. Januar 1906** einen **gewandten, zuverlässigen**
Lageristen.
Angebote mit Zeugnis-Abschriften unter **A. T. 58** an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Engl. Sprachunterricht
erteilt gründlich **Miß Flight.** Gr. Steinstraße 65, I. Als Lehrerin geprüft an der Universität zu Cambridge.

Offene Stellen.

Männliche.

Schmiedegeselle
gesucht **Mansfelderstraße 53.**

Gesucht wird sofort
ein junger Schmiedegeselle, der tüchtig im Pferde- und Ochsenbeschlag ist. **L. Werner,** Schafstädt.

Sattler,
tüchtig auf Kumt und Polsterarbeit, sucht sogleich **Carl Peger,** Roitzsch. c

Suche per sofort
ledigen Geschirrführer mit guten Zeugnissen bei gutem Lohn. **F. H. Weber,** Gr. Steinstr. 46.

Ledige Pferdeknechte,
ledige Großknechte, Kleinknechte, ledige Hofknechte, ledige Ochsenknechte, ledide Schweizer für Freistellen, ledige Unterschweizer, Schweizerlehrlinge, ledige Kuhfütterer, Burschen zum Anlernen, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. NB. Kommenden Sonntag vormittag sind Herren in meinem Bureau, um Leute anzunehmen.

Suche zum 1. Jan. 1906
einen verheirateten Kuhfütterer, welcher gut melken kann. **Gustav Riede,** Gutsbesitzer, Zabitz bei Cöthen (Anhalt).

Hausdiener
sofort gesucht **Restaurant Franziskanerhalle, Gr. Märkerstr.**

Weibliche.

Frauen
zum Austragen von Zeitungen gesucht in der **Expedition dieser Zeitung.**

Landwirtschafterinnen
und Lernende erhalten vorzüglich gute Stellen, sowie Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerinnen, Kinderfrauen, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen in nur gute Privathäuser. Frau **Marie Wantlöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Zum sofortigen Antritt
suche eine Stütze der Hausfrau, die nicht zu jung (25—28 Jahre) und im Besitz guter Zeugnisse ist, bei hohem Gehalt. **Edmund Koch,** Bernburg.

Besseres kräftiges Mädchen
oder einfache Stütze, mit guten Zeugnissen, in Kochen und Wirtschaft selbständig, für kleineren Villenhaushalt zum 15. Dezember oder 1. Januar gesucht. Dienstmädchen vorhanden. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **A. B. 5** postlagernd **Quedlinburg** erbeten.

Junges Mädchen
als Stütze der Hausfrau für Küche und Haushalt bei Familienanschluß gesucht. Bedingungen nach Uebereinkommen. Antritt sofort oder später. Nähere Angaben zu richten an **Hotel Waldschlößchen,** Annaburg (Bez. Halle). NB. Auch junge Mädchen, welche das Kochen erlernen wollen, finden Berücksichtigung.

Einfache Stütze,
welche perfekt kochen und bügeln kann, in einen besseren kleinen Haushalt per 1. Dezember gegen 20 Mark Monatsgehalt gesucht. Offerten unter **6712 B.** an die Expedition.

2. Januar 1906
für ältere Leute gesucht ein solides, freundliches Stubenmädchen, das Servieren, Plätten, etw. Schneidern und Weißnähen gelernt hat und durchaus zuverlässig ist. Jetzige 4 Jahre da. Hoher Lohn. Beste Zeugnisse nebst Altersangabe evtl. Photographie erbeten. Frau **C. Naumann,** Leipzig, Stephanstraße 12, I.

Junges Mädchen
findet zur Erlernung des Haushaltes gegen mäßige Entschädigung Aufnahme. Frau **Starke, Neue Promenade 5.**

Sauberes Mädchen
sucht zum 1. Januar **Gasthof zum Kronprinz in Höhnstedt.** c

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Junges Mädchen,
welches kochen gelernt hat, auch im Nähen nicht unerfahren, sucht 1. Januar 1906 Stelle zur Stütze der Hausfrau, am liebsten in Halle. Zu erfragen **Leipzigerstraße 66,** Seifengeschäft.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schauschränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später in der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Wohnungen.

Asphalt. Marienstr. 8, I.
herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, Innenklosett, Südseite, 800 Mark, zum 1. April 1906 zu beziehen.

Eine schöne Wohnung,
4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gr. Brauhausstr. 17** im Druckerei-Kontor.

Mühlweg 30
3 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, Garten und Zubehör. 1 April 1906 zu vermieten. Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr, Näheres **daselbst parterre.**

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Frdl. Schlfst. z. vrm. Kuhgasse 9, H. I.

Mietgesuche.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Restaurant
zu pachten gesucht. Offerten unter **B. k. 3460** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wohnungen.

Kinderloses Ehepaar
(Beamter) sucht Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, Nordviertel. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 2870** an die Exp.

Möblierte Wohnungen.

Möbliertes Zimmer
mit Klavierbenutzung, eventuell Mittagstisch, zum 1. Dezember auf einige Wochen zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe **6713 C.** an die Expedition.

Geldverkehr.

60,000 Mark,
evtl. geteilt, auszuleihen. Offerten unter **H. 0439** an die Exped.

12—13,000 Mark
zur 2. Stelle auf ein gutverzinsliches Grundstück im Norden gesucht. Offerten unter **Qq. 896** an die Expedition.

8000—8400 Mark
auf erste sichere Hypothek vom Selbstverleiher sofort od. 1. April 1906 von hiesigem pünktlichen Zinszahler gesucht. Gefl. Offerten unter **A. 2871** an die Exped. erbeten.

Grundstücke.

Hübsches Wohnhaus,
Stallung, gewölbte Scheune, kleiner Garten, 1. Klasse Feuerversicherung, Preis 3800 Mark, veränderungshalber sof. zu verkaufen. **G. Göcht,** Lettewitz bei Wettin a. S.

Putzgeschäft-Verkauf.
In einer lebhaften Stadt Thüringens, 3500 Einwohner, ist anderer Unternehmungen halber ein seit 10 Jahren bestehendes Putz-, Posamenten-, Weiß- und Wollwarengeschäft zu verkaufen. Am besten geeignet für eine ältere Putzmacherin. Erforderliches Kapital 4—5000 Mark. Offerten unter **6710 Z.** an die Exped.

Eine sehr rentable
Gastwirtschaft ist sehr preiswert zu verkaufen. Umsatz 300 Tonnen, bei 10—15,000 Mark Anzahlung. Uebernahme sofort. Angebote u. **G. 3** postlagernd **Eisleben** erb.

Verkäufe.

Piano-Magazin.
Maercker & Co.,
Saale-Zeitungs-Passage.

Trumeau,
zwei gebraucht. englische Bettstellen mit Matratzen, Pfeilerspiegel 12 bis 16 Mark, Kleiderschränke von 27 Mark an, Waschtische, einfache Bettstellen mit Matratzen, Küchenmöbel verkauft billig **Max Jungblut,** jetzt Albrechtstr. 43, nahe der Geiststraße.

Prachtvolles Sofa,
2 Sessel, Sofaumbau mit Spiegel, Büchertruhe, prachtvolles Büfett, Herrenschreibtisch, 6 Rohrlehnstühle, großer Ausziehtisch, Säulenspiegel, Kristallglas und Konsole, staunend billig, zu verkaufen **Geiststr. 21,** 2 Treppen.

3 elegante Petroleum-
Kronleuchter billig abzugeben. **Beyling,** Ulestraße 11.

300 Schaffnermäntel,
Schaffnerpelze, Militärmäntel, Zivilmäntel, Winterüberzieher, Winterjoppen jeder Art, Herrenkleider, Schuhwerk, Filzstiefeln, Holzschuhe, Herrenuhren, Damenuhren, Möbel, Betten, Spiegel, Sofas spottbillig. Althandlung **Schleich,** Alter Markt 34.

Ein großes Firmaschild,
5 Meter lang, schöne Form, 1 Küchentisch, 1 Füllofen, Germane Nr. 3, 1 Papageibauer, alles gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen **Sternstraße 10, I. r.**

Gasmotor, 1½ HP,
gut erhalten, billig zu verkaufen. **Franz Bude,** Staßfurt, Bischofstraße 2.

Küchenbänke, Stufenleitern,
dauerh., billig **Gr. Märkerstr. 23**

Ein starkes Arbeitspferd
zu verkaufen **Wörmlitz Nr. 33.**

Kaufgesuche.

Das meiste Geld
zahlt stets für ganze Nachlasse von Möbeln, Laden-, Kontor- und Restaurations-Einrichtungen sowie Geldschranke, Pianinos 2c. **Friedrich Peileke,** Geiststr. 25. Telephon 2450.

Leichter Feder-Rollwagen
zu kaufen gesucht. **M. Seiler Söhne,** Schuhfabrik, Weißenfels S.

Ziegen-, Hasen-
sowie alle anderen Sorten Felle kauft **Joh. Bernhardt,** Kellnerstraße 4.

Vermischtes.

Ein kleiner
netter Knabe von 10 Monaten soll in Pflege oder an Kindesstatt nach Uebereinkunft gegen Vergütung vergeben werden. Zu erfragen **Güsten, Friedrichstr. 76.**

Kommissionslager
von Wagenfett, Maschinenöl, Lederfett usw., in industriereicher Gegend von gut eingeführten Geschäftsmann gesucht. Offerten unter **D. 0270** an die Exped.

Mäntel, Jacketts,
Kostüme, Pelze, Kleider werden sauber angefertigt, Aenderungen angenommen. Frau **Reitz,** Schülershof 7, II.

Wäsche
wird sauber gestickt, Monogramme von 10 Pfg. an **Sternstr. 5. II.**

Ausbesserin
empfiehlt sich **Lessingstr. 25 c. r. p.**

Geprüfte Wärterin
mit besten Empfehlungen aus herrschaftlichen Häusern, empfiehlt sich zur Wochenpflege. Frau **Dietel,** z. Zt. Naumburg a. S., Bürgergartenpromenade 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051129049/fragment/page=0004
DFG